

**Liebe Netzwerkerin und lieber Netzwerker,**

wieder ist ein Monatsblatt fertiggestellt und wieder haben sich Netzwerker\*innen gefunden, die uns mit ihren positiven Texten optimistisch und zuversichtlich stimmen. Und genau das brauchen wir, um uns weiterhin für uns, die Gemeinschaft im Netzwerk 55plus und eine menschenfreundliche Gesellschaft zu engagieren. Viel Freude beim Lesen. Wir warten hoffnungsvoll auf eure Texte.

Birgit

**"Lustig ist das Zigeunerleben"  
Lebensgeschichten**

Von Karin Ochs

*(Anmerk. der Red.: Dieser Artikel wurde uns bereits vor einiger Zeit zugesandt aber noch nicht veröffentlicht. Das Thema hat an Aktualität jedoch nichts verloren.)*

Im Rahmen einer Projektwoche hatten die Schüler\*innen Markus Reinhardt eingeladen. Mitgebracht hatten er und seine Frau die Künstlerin Krištiane Vajda und einen histori-



schen Zigeunerwagen. In diesem Wagen lebten die Familien bis zur Deportation in Köln-Bickendorf.

Die Installationen im Inneren präsentierten multimedial Lebensgeschichten, Verfolgungsgeschichten und den sogenannten Ausrottungswahn. Der Wagen und die Ausstellung

waren während der Projektwoche auch für die Öffentlichkeit geöffnet.

Blume Meinhardt, die Tochter eines Auschwitzüberlebenden, berichtete in verschiedenen Klassen die Ausgrenzung, Entrechtung, die ihre Familie ertragen musste und über deren Ermordung.

Im Rahmen eines festlichen Konzertabends präsentierten die Schüler\*innen Ergebnisse der Workshops.

Ein feuriger Flamenco der Klasse 5.1, unter der Leitung von Mareike Adam, eröffnete die Darbietungen. Der Popchor unter der Leitung von



Judith Schroetter-Scheufens, sang ein Wiegenlied, das die Kinder im Konzentrationslager auf dem Weg in den Tod begleitete.

Mit einem rassigen Csardas von Vittori Monti stellte sich Conrad Schorn als neuer Referendar dem Publikum vor. Er ist erst wenige Wochen an der Schule und stellte seine Bühnentauglichkeit unter Beweis. Es war ein Genuss, seiner Geige zu lauschen.

Mit ziemlichem Lärm zerrten die Musiker\*innen der Bigband ihre Pulte auf die Bühne. Als wieder Ruhe eingekehrt war, spielten sie unter der Leitung von Bodo Gellrich zuerst die "Moonlight Serenade" von Glenn Miller. Es folgte ein mitrei-

ßendes Medley des King of Pop. Der Schlagzeuger erhielt Szeneapplaus. Der Auftritt der Band war ein Vergnügen.

Im 2. Teil des Abends hatte Kriystiane Vajda



den Zeitzeugen und Holocaustüberlebenden Christian Pfeil zu Gast. Sie stellte ihm Fragen zu seiner Lebensgeschichte. Er war ein charismatischer Gesprächspartner. Christian Pfeil lobte die Schüler\*innen für ihre hervorragende Mitarbeit; sie hätten ihm die richtigen Fragen gestellt. Mit einer Herzensbitte spricht er die Lehrkräfte an: "Sie sollten mit den jungen Menschen nach Auschwitz reisen."

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des "Markus - Reinhardt - Ensembles".



### "Lustig ist das Zigeunerleben"?

**Verfolgung, Ausgrenzung, Zusammenleben von 1933 bis heute.**

Eine Konzertlesung mit Kriystiane Vajda, Markus Reinhardt und Markus-Reinhardt-Ensemble unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern des Europagymnasiums Kerpen.

Termin: Donnerstag, den 06.06.2024, Beginn: 19:00 Uhr, Einlass: 18:00 Uhr (Ausstellung im Foyer), Eintritt frei, Spenden erwünscht

Veranstaltungsort: Aula des Europagymnasiums Kerpen, Philipp-Schneider-Straße 12-20, 50171 Kerpen

Eine Veranstaltung des Europagymnasiums Kerpen in Zusammenarbeit mit der Kolpingstadt Kerpen sowie dem Aktionsbündnis für Demokratie und Antisemitismus



Alle Zuhörer \*innen lauschten aufmerksam dem Charme der Musik. Mit Perfektion beherrschen sie ihre Instrumente. Zu hören waren Melodien von seinem Großonkel, Django Reinhardt und vieles mehr. Alle waren begeistert, es gab kräftigen Applaus. Mar-

kus Reinhardt behandelt seine Geige wie ein rohes Ei, ich glaube, er ist schon damit geboren. Das Ensemble hat eine Einladung nach Brasilien und wir bekamen eine Kostprobe von dem, was sie dort spielen. Die Musiker sind explodiert, sie haben verzaubert. Unglaublich, was diese 4 Herren aus ihren Instrumenten herausholen.

Kriystiane sang einen Song von Hildegard Knef: "In dieser Stadt", der perfekt zur Stimmung passte. Markus Reinhardt erzählt, dass er ja Kölner sei und so auch Hans Süper kannte. Er erzählte einige kleine Geschichten und Erlebnisse mit ihm. So folgte der Schlusstitel "Ich bin ne kölsche Jung". Ich bekam Gänsehaut und Tränen kullerten.

## VOM WASSERLABOR ZUM FRÜHSTÜCKSSAAL HEX HEX.....



Unser Kulturfrühstück hatte sich dieses Mal was ganz Anderes ausgesucht.

Keine Musik, keine Lesung, kein Kabarett.

Das Naturparkzentrum Gymnicher Mühle stand auf dem Programm, eines der vier Bildungszentren im Naturpark Rheinland. Die Renaturierung der Erft und das Erftmuseum sollten unseren Gästen nahe gebracht werden. Aber zunächst musste der Räume des

sterilen Wasserlabors in ein freundliches Frühstücksambiente umgewandelt werden. Unserem Orga-Team ist das mit vielen Ideen



und Dekorationen gut gelungen. Um 11 Uhr empfing ein bunter, liebevoll gedeckter und blumengeschmückter Saal die Interessierten. Jakob Arich, Mitarbeiter im Forschungszentrum,



führte die BesucherInnen zunächst in den Außenbereich der Mühle, gab Informationen zu den Gebäuden und zum Mühlrad - ich habe gelernt, dass in früheren Jahren der Misthaufen der größte Schatz war-, ging

dann zu einer kurzen Präsentation ins Erftmuseum und bestieg zum Schluss den Aussichtsturm, von dem aus das Renaturierungsgebiet der Erft vor Ort gut zu übersehen war.

Unsere Angst, dass vielleicht eine große Hitze herrschen würde, wurde uns durch leichten bis stärkeren Regen und moderaten Temperaturen genommen. Das fleißige Orga-Team hatte in der Zwischenzeit wie immer ein

opulentes Frühstücksbuffet gezaubert, an dem die BesucherInnen sich stärken konnten. Unsere Befürchtungen im Vorfeld, ob.., was.., wenn.. sind nicht eingetroffen. Alles lief wie am Schnürchen. Keine lustigen Vorfälle. Pure



Harmonie Die Rückmeldungen der NetzwerkerInnen waren durchweg positiv.

Zum Schluss noch schnell das gemütliche



Ambiente ins sterile Wasserlabor zurück verwandelt. HEX HEX.

Das wars.

Wenn es euch gefallen hat, sehen wir uns am Sonntag, 21.09.2025 zum nächsten Kulturfrühstück wieder, wo es denn heißt: „Ich mach mich mal in den Staub“

Renate Kosanke

### Was lange währt...

Gefühlt sind es mindestens 10 Jahre her, als das Netzwerk 55plus den Antrag stellte, dass ein Wasserspender im Rathaus aufgestellt werden sollte.

Ein Service, der vielen Menschen zeigen würde, dass sie willkommen und wir daran interessiert sind, dass es ihnen gut geht. Wir wollten sogar die Pflege des Wasserspenders übernehmen, aber der Antrag wurde abgelehnt.



Und nun ist er da, der Wasserspender und sogar ein Kaffeeautomat. Beides steht neben der Küche beim Bistro im Rathaus.

Wasser kostenlos und Kaffee für kleines Geld. Er steht wohl schon länger da, still und unbemerkt und somit von wenigen Besucher\*innen entdeckt und genutzt.

Aber nun wissen wir es ja und sagen es weiter. Danke an die Kolpingstadt Kerpen für diesen bürgerfreundlichen Service.

Birgit Große-Wächter

### Wer hat noch nette Dinge und Aktionen im Stadtgebiet Kerpen entdeckt?

Wir freuen uns über eure Entdeckungen und „sagen“ sie gerne weiter. Das Monatsblatt lebt von euren Beiträgen!

Schreibt an:

[Redaktion@kerpen-55plus.de](mailto:Redaktion@kerpen-55plus.de)

Stichwort:

**Beitrag für das Monatsblatt**

### Hinweis:

Kulturfrühstück des Kerpener Netzwerks 55plus **"Ich mach mich in den Staub"**. Multimedialer Vortrag mit Tobias Grimm über seine Weltreise mit dem Motorrad.

**Kartenvorverkauf:** Am Montag, 18.08.2025 von 10-12 Uhr im Rathaus Bistro. Restkarten sind in der Stadtbücherei St. Martinus Kerpen zu den Öffnungszeiten erhältlich.

Eintritt 20 €, ermäßigt für Kerpen-Pass-Besitzer\*innen 50%. Keine Reservierung per Telefon und Mail möglich.

### Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen: Frau Lena Kuchenbecker  
(Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)  
Frau Laura Jansen  
(Laura.Jansen@stadt-kerpen.de)

Fotos: Kerpener Netzwerker\*innen 55plus,  
Pixabay.de

Layout: Dieter Franzen  
(Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Änderungen der eingesandten Beiträge vor.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 29.07.2025.